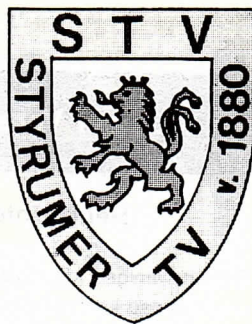


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball



Nr. 78

März, April, Mai 1995

Der Vorstand gibt bekannt:

**Einladung zur
Mitgliederversammlung**
am Sonntag, den 26. März 1995, um 15.30 Uhr
in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Wahl des Protokollführers
2. Verlesung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 1994
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwartes
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl des Versammlungsleiters/terin
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen:
 - 10.1 Zweiter Vorsitzende/r und Geschäftsführer/in
 - 10.2 Kassenwart/in
 - 10.3 Schriftwart/in
 - 10.4 Jugendwartin - Bestätigung
 - 10.5 Pressewart/in
 - 10.6 Frauenwart/in
 - 10.7. 1 Beisitzer/in
 - 10.8. 1 Kassenprüfer/in
11. Beschlußfassung über Rücklagen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir bei unserem Geschäftsführer Walter Mertins, Dinkelbachhöhe 6, 45473 Mülheim an der Ruhr **bis zum 18. März 1995 einzureichen.**

Der Vorstand

Aus der Vereinsfamilie

Heinz Unterhalt †

Zu den wenigen Mitgliedern, die unseren Turnverein genau kennen, zählte Heinz Unterhalt. Er verstarb nach langer mit Geduld ertragener, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren. Die Vereinsfamilie hat ihm auf dem Friedhof Grammsmeer das letzte Geleit gegeben.

Nach dem Kriege war Heinz ein Mann der ersten Stunde. Bereits im Jahr 1945 trat er dem Turnverein bei, weil sein damaliger Eisenbahner Verein total zerstört war. Er kam zu uns aus dem Lager der Leichtathleten und widmete sich bei uns dem Handballsport, deren Abteilungsleiter er auch über viele Jahre war. Ganz besonders lag ihm die Jugend unseres Vereins am Herzen, die er in der Nachkriegszeit mit notwendigen Sportgeräten ausstattete. Heinz war ein Mann der Tat. Er sagte nie „schauen wir mal“, sondern seine Parole war, „packen wir es an“. So hat er auch dafür gesorgt, daß unser damaliger „Gauplatz“ eine feste Zuschauerabsperrung erhielt. Alle die ihn näher kannten, wissen was unser Verein durch den Tod von Heinz Unterhalt verloren hat. Dieses kann ganz besonders die Handballabteilung, mit ihrer traditionellen Schlappohren-Mannschaft, bezeugen. Kameradschaft bis zur letzten Stunde. Das war unser Heinz, dem wir auch in Zukunft ein ehrendes und anerkennendes Andenken bewahren.

- Hans Douvern -
(1. Vorsitzender)

Manfred Schmidt †

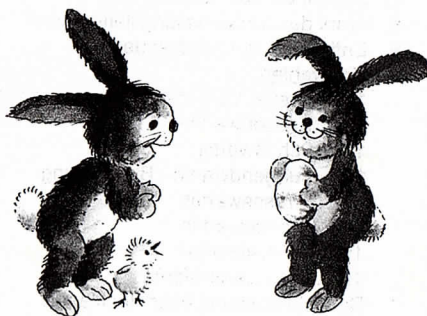
Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unser langjähriges Mitglied Manfred Schmidt am 28. Januar 1995 im Alter von nicht einmal 65 Jahren. Am 1. September 1958 trat er dem Styrumer

Turnverein bei. Er war zunächst aktiver Handball- und Prellballspieler. Einige Jahre fungierte er auch als Zeug- und Platzwart im Vorstand. Es war zu der Zeit, als die Feldhandballspiele noch auf dem Sportplatz an der Augustastraße ausgetragen wurden und wo auch unser Platzheim mit Geräte- und Duschräumen gestanden hat. Später ließ er sich zum Handballschiedsrichter ausbilden. Über viele Jahre war er dann, zunächst noch auf dem Feld, später in der Halle, als Schiedsrichter anzutreffen.

**Der Styrumer Turnverein wird ihm ein ehren-
des Andenken bewahren.**

Gut Heil

*Wir gratulieren
zum
Geburtstag*



**Nicht jedem ist's vergönnt auf Erden,
so alt wie Ihr zu werden.
Gesundheit und auch Wohlergehen
mögen Euch immer zur Seite stehen.**

**Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
wünscht Euch
die gesamte Styrumer Vereinsfamilie!**

Nachtrag

Versehentlich wurde nachfolgendes Geburtstagskind trotz Ihres besonderen Festtages in der letzten Ausgabe leider nicht erwähnt. Dies wird hiermit nachgeholt.

75 Jahre

01.02.95 Martha Vössing
Herzlichen Glückwunsch nachträglich!

50 Jahre

05.06.95 Ellen Grawenhoff
18.06.95 Griselda Elbers

55 Jahre

22.04.95 Marita Artz

60 Jahre

25.05.95 Horst Zacharias
22.06.95 Horst Buchwald

70 Jahre

10.05.95 Heinz Sense

75 Jahre

25.05.95 Fritz Fabry

76 Jahre

10.05.95 Marietta Klobutowski

80 Jahre

18.03.95 Herta Rohde

86 Jahre

16.04.95 Josef Jansen

**Unsere Glückwünsche gelten auch den
Geburtstagskindern, die ebenfalls in den
Monaten März, April und Mai 1995 ihr Wiegen-
fest feiern!**

- Wolfgang Peters -

Das ist nun

HEUTE

einmal so

Erschreckend greift heute die Mentalität eines „Das - ist - nun - einmal - so“ um sich. Wie oft hören auch wir: „Die sind nicht zu bessern, die sind nun einmal so!“

Oder wir selber haben es vielleicht schon ähnlich gesagt: „Ich bin nun einmal so, aus mir ist nichts mehr zu machen“. Sehr wichtig ist daher Begegnung mit Menschen, die sagen, das ist zwar so, **aber** es kann auch anders sein. Du bist zwar so, **aber** in Dir steckt noch sehr vieles, das Dich anders machen kann auch in sportlicher Hinsicht.

Genau hier liegt meiner Meinung nach auch die Bedeutung einer guten sportlichen Gemeinschaft im Vereinsleben. Regelmäßig oder nach Vereinbarung treffen sich hier Gleichgesinnte, die sich nicht abfinden können nur den sattsam bekannten „Alltagstrott“ zu erleben. Menschen, die in sportlicher Weise sich begegnen und den großen und kleinen Mühseligkeiten des Alltags wenigstens für ein paar Stunden entfliehen. Ohne solche Begegnungen kommen wir um in den furchtbaren Fernsehbildern und negativen Schlagzeilen, die uns weltweit täglich erreichen.

Sicher können hier viele einwenden: Wo sind denn solche „Oasen“, wo Menschen sich begegnen oder einander ergänzen oder sogar aufrichten?

„Schauen Sie sich doch einmal an, wer denn da oder dort zusammenkommt?“ so ist oft zu hören. „Ich kann es nicht mit dem oder der!“

Zugegeben, auch ich persönlich habe da meine Probleme, aber wenn man sich ehrlich hinterfragt, können dies nicht Äußerungen einer gefährlichen Selbstrechtfertigung sein? In der Tat ist an jedem Menschen etwas auszusetzen und gerade an solchen, die solche Äußerungen auch von sich geben.

Gestehen wir doch ehrlich ein: Wir brauchen einander! Wir brauchen Gespräche und Begegnungen miteinander! Wir sind darauf angewiesen, füreinander dazusein.

Unser Styrumer Turnverein, der in einigen Monaten den 115. Geburtstag feiert, hat Höhen und Tiefen erlebt und dennoch erfolgreich **überlebt**, aber nur, weil vor allem Übungsleiter, Trainer und Betreuer es bis heute erfolgreich, einfühlsam und behutsam verstanden haben zu sagen: **Du bist zwar so, aber in Dir steckt noch vieles, das Dich anders machen kann, auch in sportlicher Hinsicht.**

Genau hier liegt die Wurzel des Erfolges **unserer** Vereinsfamilie, - hoffentlich auch noch weit über das Jahr 2000 hinaus!

**Euer Pressewart
- Wolfgang Peters -**

Die Turnabteilung berichtet:

1. Wieder eine Meldung des Tages:

1. Platz für Martin Hartmann bei den Rheinischen Meisterschaften!

Bei den Rheinischen Titeltkämpfen im Gerätturnen am 3./4. Dezember 1994 in Grevenbroich errang Martin Hartmann im Vierkampf - Jahrgang 1985 u. j. - bei 40 Teilnehmern den 1. Platz. **Herzlichen Glückwunsch!**

Das Training im Turnleistungszentrum Mühlenfeld hat schon Früchte getragen. Wenn Martin

weiterhin dem Turnsport so verbunden bleibt, das wöchentliche Training wie bisher beibehält, wird unter der Überschrift „Meldung des Tages“ in Zukunft noch manchmal von ihm etwas in unserer Vereinszeitung zu lesen sein. **Martin - weiterhin viel Erfolg!**

2. KTV Ruhr-West e. V.:

Am 1. Dezember 1994 fand die Gründungsversammlung der Kunstturnvereinigung Ruhr-West e. V., kurz „KTV Ruhr-West e.V.“ statt. Bedingt durch die Tatsache, daß die zu verabschiedende Satzung teilweise schlecht vorbereitet war, wurde es eine Mammutsitzung, die erst kurz vor Mitternacht beendet werden konnte. Mitglieder der KTV Ruhr-West sind, bzw. können werden: die im Gebiet Mülheim an der Ruhr, Essen, Oberhausen und Duisburg und die in den Randgebieten ansässigen Vereine sowie Abteilungen dieser Vereine, die Kunstturnen im weiblichen und männlichen Bereich betreiben. Der Wirkungsort der KTV ist die Turnhalle Mühlenfeld (Turnleistungszentrum). Auch der Styrumer Turnverein gehört neben vielen anderen Vereinen des Verbandes Mülheimer Turnvereine, die noch Kunstturnen betreiben, zu den Gründungsmitgliedern der KTV Ruhr-West e. V.

3. Nikolaus-Pokal des TSV Viktoria Mülheim:

Eine Mannschaft der weiblichen Leistungsriege, Jahrgang 1982 u. j. - Nadine Dupont, Asli Ibrahimoglu, Tanja Lassahn, Nadine Lindemann und Simone Loege - errang am 4. Dezember 1994 in ihrer Altersklasse den 1. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Informationen - Mitteilungen - Termine - Informationen:

1) Melanie Esser wurde zu einem Helfer-Lehrgang des Turngaus Duisburg / Mülheim, der am 11./12. Februar 1995 begonnen hat, gemeldet. Viel Erfolg!

2) Die Gauligarunde - Gerätturnen 1995 hat 2 Wettkampf-Wochenenden, 28./29. Januar und 4./5. Februar, schon hinter sich. Gegenüber 5 Mannschaften im Vorjahr wurden diesmal nur 3 Mannschaften (zwei im weiblichen und eine im männlichen Bereich) gemeldet. Die weiteren Termine sind: 11./12. und 25./26. März. Allen Teilnehmern von dieser Stelle weiterhin viel Erfolg.

3) Die diesjährige Jahresversammlung der Turnabteilung findet am 22. Februar ab 19.30 Uhr in der Turnhalle statt.

4) 13./14. Mai - Kaiserbergfest im Stadion Duisburg.

5) 17. Juni - Jugend- und Kinderturnfest des Turngaus Duisburg / Mülheim wahrscheinlich in Mülheim, nähere Informationen, Ausschreibungen usw. liegen noch nicht vor.

6) 4./5. November - Gauhallenturnen, auch hier zu fehlen noch die Ausschreibungen.

7) Am 9./10. September beginnt ein Übungsleiter-Aufstockungslehrgang des Turngaus Duisburg / Mülheim mit seiner 1. Folge von 6 angebotenen Folgen - gleichzeitig als Info-Lehrgang ausgeschrieben. Meldeschluß ist der 29.08.1995. Bisher wurde Traute Holtmann gemeldet, Nachmeldungen sind aber noch möglich. Aus den 6 Folgen kann sich jeder seine Teilnahme selbst zusammenstellen, nur 20 Stunden müssen für eine Verlängerung der Lizenz nachgewiesen werden. Informationen bei A. Schmitz oder H. Holtmann erhältlich.

8) Vereinsmeisterschaften-Gerätturnen: Samstag, 18.11.1995, ab 13.00 Uhr in der Halle an der Von-der-Tann-Straße

- W. Mertins -

Natürlich Bergisch Gladbach

Das sagten viele Besucher des 11. Rheinischen Landesturnfestes 1993, als sie gefragt wurden, in welche Stadt sie denn am liebsten zum 12. Landesturnfest kommen würden. Dieser Wunsch ist nun wahr geworden. Die Stadt Bergisch Gladbach hat dem Antrag des Rheinischen Turnbundes entsprochen, die nächste große Turnschau unseres Verbandes vom **4. bis 7. Juli 1996** in der schönen Stadt im Rheinisch-Bergischen Kreis durchführen zu können. Eine zusätzliche Bereicherung und ein großer Anreiz für die Gymnastikgruppen der Vereine wird die Kombination des Landesturnfestes mit der 1. Landesgymnastrada sein. Die großen Erfolge anderer Landesturnverbände haben den Rheinischen Turnbund veranlaßt, diese in Bergisch Gladbach zu übernehmen. Selbstverständlich wird die Turnfestmeile wieder ein Kernstück des Rheinischen Landesturnfestes werden, wobei schon jetzt geplant ist, den gesamten Innenstadtbereich einzubeziehen und insbesondere die geplanten gymnastischen Aktivitäten auf Bühnen im Zentrum der Stadt näher an die Bevölkerung heranzubringen. Weitere Informationen zum 12. Rheinischen Landesturnfest und der 1. Landesgymnastrada von 4. - 7. Juli 1996 werden veröffentlicht sobald sie vorliegen. Aber schon heute gilt das alte Turnfestmotto:

„Kommt, macht alle mit!“

**Euer Turnfestwart
- Walter Mertins -**

Die Jahreshauptversammlung steht uns bevor...!

Tut nur um Himmelswillen nicht verwundert, wenn etwa zwölf da sind von hundert! Wohl jeder Verein kennt ja das Bild: Der Vorsitzende schaut gereizt und wild im vorbestellten Saal umher und findet ihn dreiviertel leer.

Zwar tröpfeln noch ein paar herbei,
um acht Uhr dreißig nochmals zwei.
Dann aber ist's endgültig aus:
Die große Horde blieb zu Haus!
Jahraus - jahrein wird reklamiert,
der Verein sei mangelhaft geführt;
denn das sei falsch und dies nicht recht!
Und jenes miserabel schlecht -
Doch dann, wenn's Zeit zum Reden wär'
sind alle Meck'rer nirgendsmehr.
Dann drücken sich die edlen Helden,
statt sich zum offenen Wort zu melden.
Ja „Mut zeigt auch der Mameluck“ -
doch Angst schafft wieder Gegendruck:
Sie ängstigen sich jedesmal
vor einer eventuellen Wahl.
Aufregend sind sie zwar gar nicht,
der Jahres- und Kassierbericht.
Doch merkt man, daß da allerhand
geleistet wird vom Vereinsvorstand.
Und das schon sollte doch genügen,
dem Aufgebote sich zu fügen.
(Und damit wäre unsere Predigt
für Vereinsmitglieder auch erledigt.
Sie nützt zwar sicher keinen Deut -
das Faultier liebt Bequemlichkeit.)

(aus RTZ vom November 90)

eingereicht von
- Walter Mertins -



Der Berg ruft - wir kommen

Es ist wieder soweit. Die sonst bange Frage:
„Hoffentlich liegt Schnee?“ lautet diesmal: „Kom-
men wir ohne Schwierigkeiten hin?“, denn in den
Tagen vorher herrschte in Tirol „Schneechaos“.
Aber pünktlich zum Abreisetag beruhigt sich das
Wetter, und alles klappt ohne Pannen.
In Fiss ist alles wie immer: Die Wirtsleute freuen

sich über unser Kommen (haben wir auch nicht
anders erwartet), unser Eßlokal hat Tische reser-
viert (ist ja wohl selbstverständlich), unsere Zim-
mer warten darauf, von uns belegt zu werden;
wir freuen uns, alles ist so vertraut.

Auch unsere Gewohnheiten pflegen wir natürlich:
Das Stöhnen beim Anziehen der Skischuhe, das
Lästern beim Warten auf unsere Skihasen mit
der schwachen Blase, den 11-Uhr-Trunk und
natürlich den Spaß auf der Piste und hinterher,
wenn wir mit lahmen Knochen die Treppen hin-
aufschleichen und im Aufenthaltsraum den
ersten Durst löschen.

Der Schnee ist phantastisch, das Wetter
gemischt von stürmisch bis sonnig, die „Willis“
schmecken, und alles läuft glatt bis auf zwei Auf-
regungen:

- Walter fehlt bei schlechter Sicht die Orientie-
rung und fährt die falsche Piste - mit Helmut im
Schlepptau -, während die anderen besorgt war-
ten.

- Unser Senior Günter - gerade stolze 60 gewor-
den - hört nicht auf seine Runhild, fährt „ein
bißchen leichtsinnig“ und fällt auf die Nase - im
wahrsten Sinne des Wortes - und Helmut S. -
den Sicherheitsabstand nicht einhaltend - landet
daraufhin im Wald.

Zum Glück kommen beide mit kleinen Blessuren
davon, und als ein vorbeifahrender Skilehrer
fragt, ob einer im Wald einen Weihnachtsbaum
sucht, können wir schon wieder darüber lachen.
Der Besuch der „Grillalm“ - auch eine liebgewor-
dene Gewohnheit - hat diesmal eine Variante:
Der Weg dorthin wird schlittenfahrend bewältigt -
zurück müssen wir leider wie immer bergauf lau-
fen, nur eine Konditionsfrage.

Das ganz Neue in dieser Woche ist ein von Her-
bert mit viel Zeitaufwand ausgearbeiteter „Paar-
Orientierungs-Gelände-Skilauf“: Durch das
Anfahren bestimmter Punkte auf der Piste müs-
sen Buchstaben gefunden werden, die einen
Satz ergeben. Das Austeilen der Blätter löst viele
Fragen, Kopfzerbrechen, Rätsel, Aktivitäten und
Vorbereitungen aus, die Herbert amüsiert und

schmunzelnd beobachtet und ihn für die Arbeit
entschädigt.

Es siegen unsere „Oldies“ Günter und Gisela;
Auch „Pfuscher“ haben wir dabei, sie werden
böse bestraft. Dank dem Herbert für die gute
Idee und Mühe; der Nebeneffekt kommt uns
allen zugute: Ausgezeichnete Kenntnisse des
gesamten Skigebietes.

Die Tage gehen viel zu schnell vorüber; wir freu-
en uns, daß alles gut verlaufen ist, und hoffen,
daß im nächsten Jahr alle wieder daran teilneh-
men können. Das ist nicht selbstverständlich,
denn auch wir werden älter und nicht unbedingt
gesünder. Wir verabschieden uns vom ver-
schneiten Fiss und sagen „Tschüss bis zum
nächsten Jahr.“

- Ellen Grawenhoff -

Handballabteilung

Männermannschaften

Die **erste Mannschaft**, Kreisliga, hat nach
anfänglichen Abstimmungsproblemen in der
Abwehr und hierdurch bedingte Niederlagen ihre
Form gefunden. Nach 2 : 8 Punkten und dem
letzten Tabellenplatz konnte noch in der ersten
Runde, nach vier Siegen in Folge, mit 11 : 9 Punk-
ten der 5. Tabellenplatz, nur einen Punkt hinter
dem zweiten, erreicht werden.

Leider hat die Rückrunde wieder mit zwei unnöti-
gen Niederlagen begonnen, von der die letzte
erst drei Sekunden vor Abpfiff zustande kam.

Durch die Ausgeglichenheit der Kreisliga, bis auf
den verlustpunktfreien Tabellenführer, HSV 1992
Dümpten, und den Tabellenletzten, Tura 05
Dümpten -1 Sieg -, wird es der Mannschaft wie-
der gelingen nach vorne zu kommen und viel-
leicht noch das Saisonziel, den 3. Tabellenplatz,
zu erreichen.

Die **zweite Mannschaft**, Kreisklasse, hat trotz
aller Anstrengungen der anderen Mannschaften
einfach keine ernsthaften Gegner. Derzeit stehen
sie mit 22 : 0 Punkten unangefochten an der
Spitze. Der Tabellenzweite, die dritte Mannschaft
unseres Nachbarn Styrum 06, hat bereits schon
acht Verlustpunkte. Bei der zweiten Mannschaft
stimmt einfach alles. Sie hat nicht nur den tor-
hungrigsten Angriff (251 geworfene Tore), son-
dern auch die beste Abwehr (106 Gegentore). Ihr
beim Spiel zuzusehen macht einfach Spaß. Lei-
der spielen sie fast immer „unter Ausschluß der
Öffentlichkeit“, was ihrer Leistung aber keinen
Abbruch tut.

Jugendabteilung - Handball

Die Spielgemeinschaft im Bereich der männli-
chen A- und B-Jugend mit der DJK Tura 05
Dümpten ist bisher ohne Probleme verlaufen und
hat sich bewährt. Die Jugendlichen beider Verei-
ne verstehen sich bestens. Dienstags und frei-
tags wird in Styrum und mittwochs und donners-
tags in Dümpten trainiert. Leider konnten bisher
in den Spielen nicht die positiven Ergebnisse
erzielt werden, die Spieler, Trainer und Vereine
erhofften. Es ist doch nicht so einfach das
Zusammenspiel aller zu erreichen. In hektischen
und schwierigen Situationen wird automatisch
der Mitspieler des eigenen Vereins gesucht, mit
dem man schon seit Jahren zusammenspielt.
Aber der Wille und die Einsicht dies zu ändern ist
da.

Da das Verhältnis aller so gut ist und keiner der
beiden Vereine auch im nächsten Jahr die jewei-
ligen Mannschaften alleine vollständig besetzen
kann, ist auch wieder an eine gemeinsame Spiel-
gemeinschaft in diesem Bereich gedacht. Alle
hoffen, daß dann im zweiten gemeinsamen Jahr
die Ergebnisse besser werden.

Wir wünschen allen den erhofften Erfolg!

- Friedrich Körner -

Weibliche B-Jugend

Nur noch zwei Spieltage bis zum Saisonende, und die Mädchen unserer weiblichen B-Jugend stehen immer noch ganz oben, nämlich auf dem 2. Tabellenplatz. Sogar der Meistertitel ist noch drin. Daran sieht man, daß die Mädchen einen enormen Sprung nach vorne gemacht haben.

Sie konnten alle an Können und Leistung zulegen und übertragen dieses mittlerweile auch auf das Spiel untereinander, so daß sie sich so langsam aber sicher zu einer „Mannschaft“ entwickeln. Zur Zeit stehen sogar Überlegungen im Raum, diese Mannschaft zur Oberliga-Aufstiegsrunde, Ende April, zu melden.

Zudem haben wir noch einen erfreulichen Neuzugang zu melden: Nina Petersen, die von Kiel nach Mülheim gezogen ist und mit ihren erst 14 Jahren schon 10 Jahre Handball „auf dem Buckel“ hat. An dieser Stelle wünschen wir ihr alles Gute und eine schöne Zeit im Styrumer TV.

Zum Abschluß wünscht das Trainergespann (Judith Ramjoué und Marion Spickermann) ihrer „Bande“ auch weiterhin viel Spaß, - Erfolg und vor allem weniger Querelchen.

- Marion Spickermann -

Achtung! Wichtig! Nicht vergessen!

Was: Jahreshauptversammlung der Handballabteilung
Wann: 10. März 1995, 20.00 Uhr
Wo: Gaststätte „Zum Siegfriedseck“
Wer: Alle Handballer
Was ist mitzubringen: Zeit und gute Laune, eventuell noch Durst und Geld

Wir hoffen, viele von Euch dort zu sehen.

Mit sportlichen Grüßen

- Der Vorstand Handballabteilung -

Leichtathletik-Notizen

Solingen

Zum Auftakt der neuen Hallensaison gingen unsere Senioren in der Solinger Klingenhalle an den Start und kamen bei den Dreikämpfen zu schönen Erfolgen. In der Altersklasse W 45 siegte Heide Kempen mit 673 Punkten. Zweite in der Klasse W 30 wurde Marion Heibel mit 1.17 Punkten. In der Klasse W 50 erreichte Annerose Weinand einen dritten Platz und Horst Degner wurde in M 65 vierter. In der stark besetzten Klasse M 55 mußte sich Horst Kleibrink mit Platz 7 zufriedengeben.

Mülheim-Ruhr, Sporthalle an der Carl-Diem-Straße

Bei den diesjährigen Stadt-Hallenmeisterschaften, die in zwei Abschnitten ausgetragen wurden, blieben für unseren Verein die Titel aus. Vizemeisterin im Kugelstoß der Frauen wurde Marion Heibel mit 9,82 m. Weitere zweite Plätze hatte der Nachwuchs zu verzeichnen. Im 50 m-Lauf der Klasse W 13 wurde Ariane Johann mit 7,7 Sek. nur knapp von der Dümptenerin Juliane Buschmann geschlagen.

Erfreulich auch der zweite Platz von Aathi Pathanathan (M 8) über 50 m in 9,0 Sek. und von Marjorie Goeres in W 9 mit ebenfalls 9,0 Sek.

Zum ersten Mal nach langer Verletzungspause ging Kai Lübke an den Start. Es gab gleich zwei dritte Plätze in der Klasse männliche Jugend B, und zwar über 50 m mit 6,8 Sek. und im Kugelstoß mit der 5 kg-Kugel mit 11,32 m. Vierter wurde er im Hochsprung.

Ratingen

Beim traditionellen Ratinger Sylvester-Lauf ging zum ersten Mal Tim Platen in der Klasse männliche Jugend B an den Start und brachte einen 6. Rang mit.

Sportabzeichen

In der Saison 1994 verbesserte unser Verein die Sportabzeichen-Quote von 40 auf 45 Sportabzeichen. Da auch die Konkurrenz sich verbessert hatte, mußten wir uns im SSB-Wettbewerb in unserer Klasse mit dem 4. Platz begnügen.

DLV-Abzeichen

Auch in diesem Jahr schafften 25 Angehörige der Leichtathletikabteilung die Bedingungen des DLV-Abzeichens (früheres Mehrkampfabzeichen). Es waren dies:

Bei den Männern: M 50 Dieter Potyka
M 55 Karl-Adolf Saxowski
Horst Kleibrink
Heinz Hobirk
M 65 Horst Degner
Gerd Wiek

Bei den Frauen: W 30 Petra Strücker
Marion Mühlhoff
W 45 Heide Kempen
W 50 Dagmar Bechert
Annerose Weinand
Brigitte Potyka
W 55 Anni Saxowski
W 65 Helga Wiek
Asta Lausch

Bei den Schülern: M 15 Kai Lübke
M 12 Arno Paashaus
M 10 Ken Maier-Ebert
M 9 Simon Kreppel

Bei den Schülerinnen: W 15 Vera Paashaus
W 13 Annette Gründler
Karin Gründler
W 12 Ariane Johann
W 11 Anika Ixkes
W 10 Vivienne Wunderwald

Europa-Fahne

Ihr Europa-Bewußtsein bewiesen die Leichtathleten Horst Kleibrink und Dr. Friedhelm Richter. Bei dem Stafettenlauf, der auch durch Mülheim

führte, begleiteten sie die Fahne von Mellinghofen bis Saarn trotz starken Dauerregens. Mit von der Partie waren Läufer von Marathons Mülheim und VfR Saarn sowie Radfahrer von Sturm-vogel Mülheim.

Zum siebten Mal Mannschaftssieg in Kettwig

Für unsere Senioren sind die Kettwiger Hallenwettkämpfe eine der Höhepunkte der Saison. Bereits sechs Mal ging in den Dreikämpfen der Sieg in der Mannschaftswertung nach Styrum. Doch in diesem Jahr war das Team durch Verletzungen und Urlaub geschwächt. Die Konkurrenz aus Kleinenbroich kündigte an, diesmal die Styrumer Erfolgsserie zu durchbrechen und hatte 28 Starter gemeldet. Da wir diese Zahl nicht erreichen konnten, sprangen Mitglieder der Turnabteilung ein. Das sollte sich bewähren.

Nachdem der DJK Kleinenbroich in den Dreikämpfen bis zum letzten Drittel der Veranstaltung geführt hatte, holten unsere Frauen zum Endspurt aus und konnten die Aufholjagd erfolgreich abschließen. Mit 71 Punkten gewannen unsere Senioren zum siebten Mal den Mannschaftssieg vor DJK Kleinenbroich mit 60 Punkten und TB Frillendorf mit 58 Punkten.

Einzelsiege schafften Brigitte Paashaus in W 45 mit 208 Punkten und Renate Einig (W 50) mit 246 Punkten. Zweite Plätze erreichten Marion Heibel (W 30) mit 236 Punkten, Elke Kleibrink (W 40) mit 225 Punkten und Helga Wiek (W 65) mit 183 Punkten. Überraschend wurde Heike Lübke bei ihrem ersten Einsatz dritte in der Klasse W 35 mit 180 Punkten. Dritte wurde auch bei den Männern Horst Kleibrink (M 55) mit 216 Punkten vor Dieter Potyka, der einen Punkt weniger zu verzeichnen hatte. Vierte Plätze gab es außerdem für Anni Saxowski (W 55), Marion Mühlhoff (W 30) und Gerd Wiek (M 65).

Die übrigen Ergebnisse im Dreikampf:

M 40	Ulrich Lübke	8. Platz
M 45	Manfred Steffen	7. Platz
M 50	Helmuth Einig	7. Platz
	Herbert Holtmann	9. Platz

M 55	Heinz Hobirk	9. Platz
	Herbert Wichert	10. Platz
M 65	Günter Siemoneit	10. Platz
	Horst Degner	5. Platz
W 50	Traute Holtmann	7. Platz
	Annerose Weinand	8. Platz

Der Sieg war ein Ergebnis der guten Leistungen aller 21 Aktiven bei gut besetzten Feldern.

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis brachte der B-Jugendliche Kai Lübke, der mit 251 Punkten zweiter wurde. Seine beste Leistung war der Kugelstoß mit 11,44 m.

- Horst Pokorski -



Erfolgreicher Kai Lübke
foto - Preeswart -

Und ganz zum Schluß

- DANKE -

Wer kennt nicht folgende Erfahrung: Ich sitze im Zug und lese ein Buch oder die Zeitung. Hin und wieder schaue ich aus dem Fenster. Es ist alles schön draußen, bis der Zug plötzlich in einen langen Tunnel fährt.

Auf einmal ist es finster draußen. Nur drinnen im Zug sind die Lichter an. Sie waren die ganze Zeit schon an, doch hatte ich sie nicht bemerkt, weil

es hell genug draußen war. Erst in der Dunkelheit des Tunnels werde ich aufmerksam auf sie. Ich denke, das vorher genannte Beispiel trifft ganz gut auch für unsere Vereinsführung zu. Solange alles in normale Bahnen verläuft und unser „Vereinsschiff“ auf den richtigen Kurs gehalten wird, gilt alles als eine Selbstverständlichkeit, kaum einer merkt etwas von den Aktivitäten der Vereinsführung.

Wir alle sollten die diesjährige Mitgliederversammlung zum Anlaß nehmen, uns einmal die Berichte der Vorstandsmitglieder anzuhören, um zu erfahren, was hier im vergangenen Jahr geleistet wurde, wo die Finanzen blieben und vieles mehr.

Manchmal braucht es eben diesen Anstoß von außen, um etwas wahrzunehmen, was vielleicht schon da war, uns aber wegen seiner Selbstverständlichkeit gar nicht auffiel.

Ein aufrichtiges Dankeschön an den Vorstand für die bisher geleistete Arbeit sollte hier einmal ausgesprochen werden.

Mein persönlicher Dank gilt besonders all denen, die in den vergangenen Jahren mit ihren Berichten dazu beigetragen haben, daß mir als scheidender Pressewart der Lesestoff für unser Mitteilungsblatt nie ausging.

Danke auch allen Lesern für ihre lobenden, aber auch kritischen Worte, die dadurch mir bestätigten, daß unser „Styrumer Mitteilungsblatt“ nicht ungelesen einfach beiseite gelegt wurde!

Danke!

Euer Pressewart - Wolfgang Peters -



Pressewart
Wolfgang Peters,
Hansastraße 109,
47058 Duisburg
Tel.: 02 03 / 33 22 22